

Wähler-Gemeinschaft Bürgernähe (WGB)

- Fraktion im Rat der Stadt Marienmünster -

Wähler-Gemeinschaft-Bürgernähe-E. Stricker
Umspannwerk 2 – 37696 Marienmünster

Elmar Stricker
Umspannwerk 2
37696 Marienmünster

Stadt Marienmünster
Herrn Bürgermeister Klocke

37696 Marienmünster

Telefon
05276/656

Datum
12.06.2020

Antrag im Namen der WGB Fraktion:

„Maßnahmen zur Minimierung von Schäden nach Starkregenereignissen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klocke,

die WGB Fraktion beantragt folgenden öffentlichen Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Stadtrates am 24.06.2020:

„Maßnahmen zur Minimierung von Schäden nach Starkregenereignissen“

Nach dem Gewittersturzregen am 30.05. und 29.07.2008(!) hat sich der Ortsausschuss Bredenborn noch unter dem seinerzeitigen Vorsitz von Wolfgang Becker bereits 14 Tage nach dem zweiten Starkregenereignis, laut Protokoll am 12.08.2008, mit dem Thema befasst.

Mit Zustimmung des leider bereits inzwischen verstorbenen Grundstückseigentümers Josef Menne war u.a. im Scheitelpunkt der Verrohrung südlich der Siedlung die Anlage eines Schachtes mit einem Überlauf zur Weide angedacht, um überschüssiges Wasser nicht dem Kanal Marienstraße zuleiten zu müssen (Zitat sinngemäß aus Protokoll OA Bredenborn vom 12.08.2008).

Am 17.05.2013 kam es zum nächsten Starkregenereignis mit Schäden für die Bürger. In der anschließenden Sitzung des Ortsausschusses am 20.06.2013 ist folgender Beschlussvorschlag, unterbreitet durch Markus Wellbrink, im Protokoll festgehalten: „Der Ortsausschuss Bredenborn befürwortet die Erstellung eines Konzeptes zur Minimierung der Schäden bei Starkregenereignissen für die Ortschaft Bredenborn“.

Am 13.05.2018 führte der nächste Jahrhundertregen erneut zu Schäden und anschließender Diskussion. In diesem Zusammenhang erinnere ich an das Arbeitspapier „Schutz vor den Auswirkungen von Starkregen in der Ortschaft Bredenborn“. Es wurde am 30.08.2018 nachweislich des Protokolls der Verwaltung übergeben. Die Übergabe war verbunden mit der Bitte der Prüfung und Ergreifung weiterer Schritte zum Schutz der Bürger.

Um nach einem Jahr wieder Bewegung in die Diskussion zu bekommen, beantragte die WGB einen gemeinsamen Ortstermin vom Ortsausschuss Bredenborn und dem Bauausschuss der Stadt Marienmünster zur Erörterung der Problematik am Südring in Bredenborn. Dieser Termin fand am 17.06.2019 statt. Hier formulierte Elmar Stricker folgenden Apell „Zwölf Monate nach dem letzten Starkregenereignis hat die Politik die Bürger nun warten lassen – nun muss gehandelt werden“. Es bedurfte aber leider weiterer Schäden durch einen weiteren Jahrhundertregen am 15.10.2019 bis Bewegung in die Thematik kam.

Anschließend legte das Bauamt der Politik ein Maßnahmengrobkonzept vor, um bei weiteren Jahrhundertregen besser vorbereitet zu sein und Schäden weitestgehend zu minimieren.

Nachrichtlich im Protokoll der letzten Sitzung des Ortsausschusses Bredenborn am 20.05.2020 ist zur Anfrage von Elmar Stricker vermerkt, dass nach aktueller Auskunft der Hochschule OWL die Arbeiten der Studenten zur Minimierung der Schäden nach Starkregenereignissen bereits abgeschlossen sind, die Ergebnisvorstellung sich durch die Corona-Pandemie aber verzögert hat.

Die Zeit zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen zum Schutz der Bürger in 2020 wird langsam eng. Jederzeit kann in der aktuellen Jahreszeit das nächste Sommergewitter mit Starkregen zu neuen Schäden führen. Im Haushalt abrufbereit stehen nunmehr insgesamt 330.000 EUR für ganz Marienmünster. Nach einer Gefahrenpotentialanalyse zu den Auswirkungen von Starkregen, sollen gleich im Anschluss erste Maßnahmen ergriffen werden.

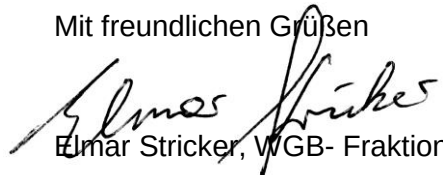
Die WGB bittet die Verwaltung um Berichterstattung. Wie weit sind die aktuellen Planungen? Welche konkreten Maßnahmen können im laufenden Haushaltsjahr noch umgesetzt werden?

Ich beende die Begründung des Antrags mit dem weiterhin gültigen Hinweis des schon verstorbenen Bauamtsleiters Drews aus der Verwaltung vom 12.08.2008 „Es ist [...] auch ein Zeichen von Bürgernähe, wenn zügig über Anträge von Bürgern entschieden wird.“ Dieser klaren Aussage ist nichts hinzuzufügen.

Beschlussvorschlag:

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Hochschularbeit und des Schutzkonzeptes des Bauamtes sind die im Haushaltsjahr umsetzbaren Schutzmaßnahmen schnellstmöglich zu realisieren. Die restlichen im Haushalt 2020 hierfür vorgesehenen Finanzmittel sind auf den Haushalt 2021 zu übertragen.

Mit freundlichen Grüßen


Elmar Stricker, WGB- Fraktionsvorsitzender